

Jubiläumsveranstaltungen im Kinderheim Kriegstetten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **65 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-812170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN IM KINDERHEIM KRIEGSTETTEN

Das Kinderheim Kriegstetten feiert 1994 sein 100jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird mit verschiedenen spielerischen Aktivitäten für die Kinder, mit festlichen Anlässen für Freunde, Gönner, Nachbarn, Behörden und Interessierte sowie mit Fachtagungen für MitarbeiterInnen und Personen, die an pädagogischen Fragestellungen interessiert sind, gefeiert.

Das Kinderheim Kriegstetten ist eine im Kanton fest verankerte Institution. In ihr werden lernbehinderte und schulbildungsfähige Kinder mit zum Teil erheblichen Verhaltensschwierigkeiten unterrichtet und betreut. Zurzeit besuchen 54 Schüler die Tagesschule, wovon 27 Kinder im Internat untergebracht sind. Die Bemühungen aller im Kinderheim Verantwortlichen zielen darauf, den Kindern eine gesicherte Zukunft zu erschliessen mit der Integrationsmöglichkeit in unsere Gesellschaft. Die Geschichte des Kinderheims zeigt, dass die Institution durch all die Jahre hindurch zwar von der Öffentlichkeit mitfinanziert und mitgetragen wurde, dass sie aber oft ein Insel-dasein fristet. Die Verantwortlichen möchten nun das Jubiläum zum Anlass nehmen, die Türen des Heims zu öffnen und einer breiteren Öffentlichkeit Einblick in das «Heimleben» zu gewähren. Nachfolgend finden sich die Hinweise auf drei Fachtagungen zum Gesamthema «Wahrnehmung – Kommunikation – Gestaltung», ein Beitrag zu den Jubiläumsveranstaltungen 1994.

Thema Bewegung

Workshop A

Thema: Tanzen mit Kindern (für Erwachsene).

Zielsetzung: Tanzen und Bewegen als Bereicherung des Heim- und Schulalltags erleben und ihre Möglichkeiten als Beitrag zur Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Kommunikationsförderung kennenlernen.

Arbeitsweise: Wir lernen einfache Tänze, die vereinfacht oder ausgebaut werden können. Wir suchen Wege, über Bewegungsimprovisation eigene Gestaltungen und Formen zu entwickeln.

Leitung: Marie-Claude Bovay, Gurbrü.

Workshop B

Thema: Tai Ji mit Kindern (für Erwachsene).

Zielsetzung: Die TeilnehmerInnen sollen die Freude und Lust erfahren, die Tai Ji mit Kindern für sich selbst und in den Kindern auslöst. Im Mut unterstützt werden, sich von gewohnten Bewegungsmustern zu lösen, sich einzulassen auf Metaphern und sie mit eigenen, ganz auf den jetzigen Moment bezogenen Bildern zu füllen. Immer wieder neu die Balance finden, in der Mitte zentriert und geordnet sein mit Hilfe von Tai Ji.

Arbeitsweise: Hauptsächlich wollen wir uns bewegen, spüren, erleben. Daneben ist Raum zum Aufschreiben, Zeichnen, Erklären der neu gelernten Form resp. der Übungen.

Passende Musikbeispiele und Unterrichtsmaterialien stelle ich vor.

Leitung: Silvia Sibler-Schaller, Basel.

Workshop C

Thema: Tai Ji und Feldenkrais.

Zielsetzung: Tai Ji und Feldenkrais sind zwei Methoden der Körper- und Bewusstseinsarbeit. Ziel dieses Kurses ist es, diese beiden Methoden vorzustellen und praktisch damit zu arbeiten. Die TeilnehmerInnen sollen insbesondere die Wirkung erleben, die in ihrem Zusammenspiel liegt.

Inhalt: Tai Ji ist eine alte chinesische Kunst der Bewegung, Meditation und Heilung. Langsam und fließend ausgeführt, fördert Tai Ji den Fluss der Lebensenergie und bewirkt eine Harmonisierung der polaren Kräfte Yin und Yang. Es ist Konzentration und Entspannung zugleich, stärkt den Körper, macht ihn weich und beweglich und führt zu innerer Ruhe und Gelassenheit. Die Metaphern der fünf chinesischen Elemente bilden die Grundlage für unser Tai Ji an diesem Wochenende.

Die Feldenkrais-Methode wurde vom Physiker Dr. Moshé Feldenkrais entwickelt. Sie beschäftigt sich mit neurophysiologischen Lernprozessen, die sich in unseren Bewegungen und unserer Haltung spiegeln.

Konkret lernen wir in der Feldenkrais-Arbeit unsere Bewegungswahrnehmung zu verbessern. Durch das Erkennen von gewohnheitsmässigen Denk- und Bewegungsmustern und das Entdecken neuer Möglichkeiten können wir den Fluss, die Leichtigkeit und die Effizienz unserer Bewegungen steigern.

Arbeitsweise: Im Wechsel von Tai Ji und Feldenkrais in unregelmässigen Zeitabschnitten, nehmen die beiden Kurs-

leiter Bezug aufeinander. Im Feldenkrais arbeiten wir vorwiegend im Liegen mit kleinen einfachen Bewegungen. Beim Tai Ji bewegen wir uns aus dem Stand heraus mit und ohne Musik.

Leitung: Hans-Peter Sibler und Ueli Tank.

Datum: Samstag, 7. Mai, und Sonntag, 8. Mai 1994.

Am Samstagabend stehen alle Kursleiter im Plenum zur Verfügung für Fragen, Austausch, Informationen – und gemütliches Zusammensein.

Thema Sinneserfahrungen

Zielsetzung: Gestalten und Kennenlernen eines Erfahrungsfeldes zur Entfaltung der Sinne nach Hugo Kückelhaus. Erarbeiten von Vorschlägen mit entsprechenden praktischen Anregungen vom Kursleiter zum Um- und Ausbau des Schul- und Heimareals.

Arbeitsweise: Einfache Übungen mit praktischen Hinweisen zur Eigen-Erfahrung. Schulung der Aufmerksamkeit im Berufs- und Lebensalltag. Spiele – Beispiele, Dias.

Leitung: Matthias Schenk, Wiesbaden.

Datum: Samstag, den 17. September 1994.

Ort: Kinderheim Kriegstetten.

Thema Gestaltung – Kommunikation im pädagogischen Alltag

Die Schule – das Heim als gerechte Gemeinschaft

Zielsetzung: Auseinandersetzung mit moralischen Fragen der Erziehung in einer Zeit ohne (feste) Werte. Unter Einbezug des Wissens jedes Teilnehmers Diskutieren und Erarbeiten von möglichen Modellen von Erziehung und deren Umsetzung in Kleinklasse, Sonderschule, Heim.

Arbeitsweise: Einführungsreferat, Arbeiten allein, Kleingruppen in Seminarform, Austausch und Diskussion im Plenum.

Leitung: Thomas Hagmann, Rektor HPS, Zürich.

Datum: Samstag, 5. November 1994.

Ort: Kinderheim Kriegstetten.

Weitere Informationen, Anmeldungen und allgemeine Hinweise:
Kinderheim Kriegstetten, Oekingenstrasse 30,
4566 Kriegstetten (Tel. 065 35 14 14).